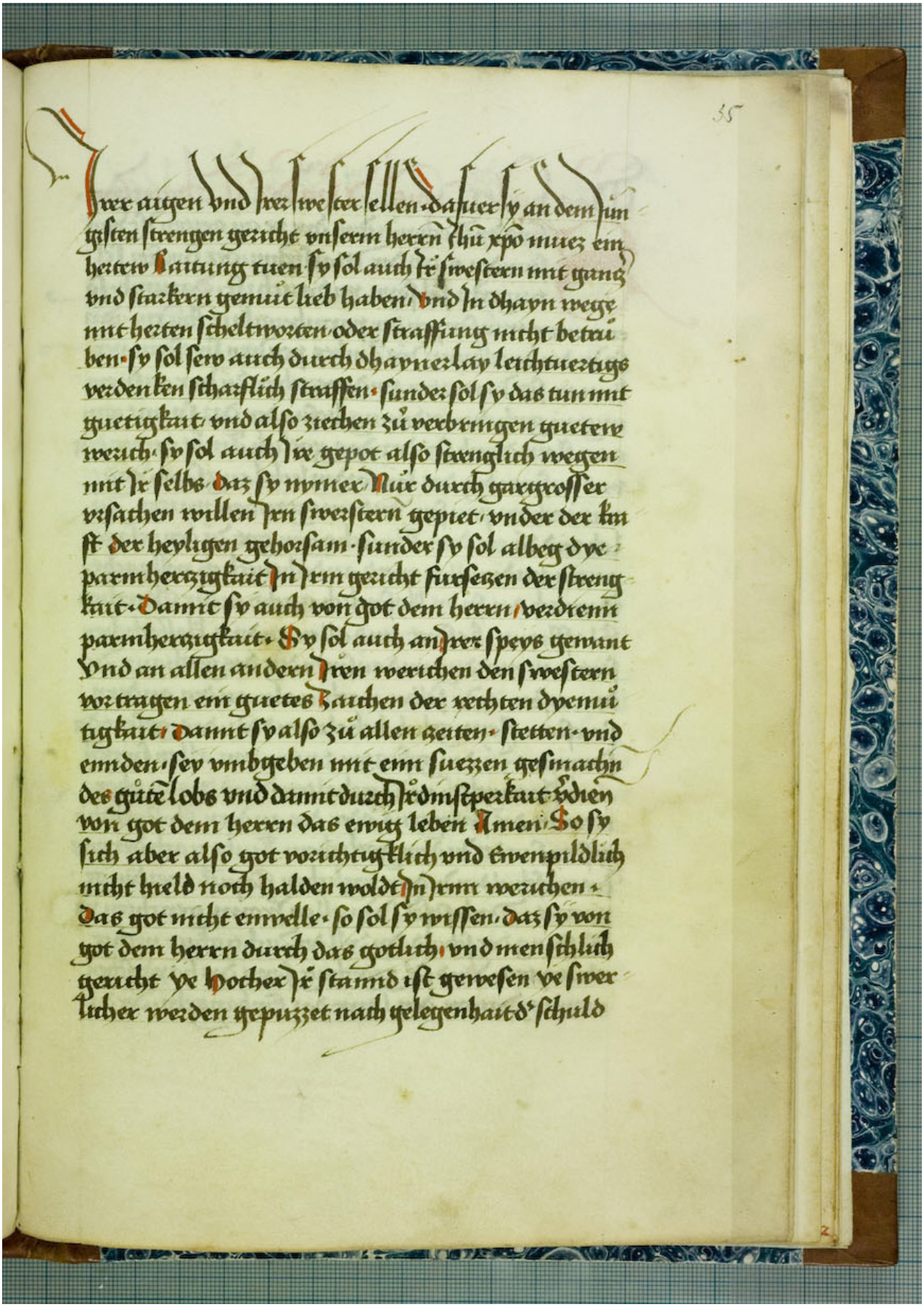
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



35

Swer augen vnd swer swester ellen. dafuer sy an dem iun
gisten strengen gericht vnserem herrn ihũ xpo muez em
hetew raitung tuen sy sol auch ir swestern mit ganz
vnd starkern gemuet lieb haben. vnd in dhayn wege
mit herten scheltworten oder strafflung nicht betrü
ben. sy sol sew auch durch dhaynerlay leichtuertigs
verdenken scharflich straffen. sunder sol sy das tun mit
guetigkait vnd also ziechen zů verbringen guetew
werch. sy sol auch ir gepot also strenglich wegen
mit ir selbs. daz sy nymer. nur durch gartgrosser
vrsachen willen ir swestern gepiet. vnder der ku
st der heyligen gehorsam. sunder sy sol alleg dye
parmherczigkait in irm gericht furszetzen der streng
kait. damit sy auch von got dem herrn. verdienn
parmherczigkait. Sy sol auch anwer speys gewant
vnd an allen andern iren werchen den swestern
vortragen ein guetes beichten der rechten dyemů
tigkait. damit sy also zů allen zeiten. stetten. vnd
enden. sey vmbgeben mit ein suezzen gesmachn
des gůte lobs vnd damit durch frůmstperkait ir dien
von got dem herrn das ewig leben. Amen. So sy
sich aber also got vorchtigklich vnd ewenpildlich
nicht held noch halden woldt in irm werchen.
das got nicht enwelle. so sol sy wissen. daz sy von
got dem herrn durch das gotlich. vnd menschlich
gericht ye hocher ir stamd ist gewesen ye swer
licher werden gepuzzet nach gelegenhaitd' schuld